

Universalmuseum Joanneum Presse



Universalmuseum Joanneum
Mariahilferstraße 4, 8020 Graz, Austria
www.museum-joanneum.at

presse@museum-joanneum.at
Telefon +43-316/8017-9211

Auf ins Ungewisse Peter Cook, Colin Fournier und das Kunsthaus

5 Fragen an Barbara Steiner

Die Ausstellung *Auf ins Ungewisse* zeichnet die Entstehung des Kunsthauses Graz nach und geht dabei dem Verhältnis zwischen visionären Ideen und deren Umsetzung nach. Diesem Themenfeld zwischen Idee, Planung und Realisierung widmet sich die Kunstvermittlung schon seit der Eröffnung des Hauses im Jahr 2003 auf verschiedenen Ebenen. Deshalb hat Monika Holzer-Kernbichler der neuen Kunsthaus-Leiterin fünf Fragen zur Ausstellung gestellt.

Warum machen Sie eine Ausstellung über das Kunsthaus Graz?

Das Gebäude des Kunsthauses ist sehr beliebt. Von nah und fern kommen Menschen, die sich für das Haus interessieren. Man kennt das Kunsthaus als Nilpferdbaby, Seeschnecke, Stachelschwein, Walfisch. Die Architekten haben es als „freundlichen Außerirdischen“ bezeichnet. Nun steht es gleichsam als größtes Ausstellungsstück selbst im Mittelpunkt einer Ausstellung. Wir erzählen seine ungewöhnliche Entstehungsgeschichte.

Gibt es durch diese Ausstellung neue Erkenntnisse über das Kunsthaus Graz?

Durch die verschiedenen Sichtweisen der Mitwirkenden entsteht ein vielschichtiges Bild von der Entstehungsgeschichte des Kunsthauses. Die Erkenntnisse sind also mannigfaltig, doch die wichtigste mag sein: Die Herausforderungen konnten nur gemeinsam bewältigt werden. Das Kunsthaus ist das Ergebnis eines Zusammenwirkens von Planung und Umsetzung, auch wenn es mitunter Auffassungsunterschiede zwischen planenden und ausführenden Architekten gab.

Was ist für Sie das Besondere am Kunsthaus Graz als Institution dieser Stadt?

Ich wünsche mir, dass das Kunsthaus für die Grazer/innen und Steirer/innen ein Ort ist, auf den man stolz sein kann und den man Gästen zeigt – nicht nur wegen des Gebäudes, sondern auch wegen seiner Ausstellungen.

Was bedeuten diese einzigartigen Räume des Kunsthauses für das Kuratieren von Ausstellungen?

Es handelt sich um ein herausforderndes Haus mit besonderen Eigenschaften. Ich sehe es als Partner, der zur Auseinandersetzung einlädt. Eine Reihe von Künstlerinnen und Künstlern haben in der Vergangenheit sehr besondere Ausstellungen an diesem und für diesen Ort entwickelt. Mich interessiert es, von der Architektur ausgehend zu arbeiten; weiße Wände werde ich nicht aufstellen.

Warum sind in der Ausstellung *Auf ins Ungewisse* alle Texte auf Englisch?

Das Kunsthaus wurde in englischer Sprache geplant. Peter Cook und Colin Fournier haben in dieser Sprache für das Kunsthaus geworben und Menschen für ihre Ideen begeistert. Wir machen diese Aussagen nun im Original zugänglich. Doch natürlich haben wir auch alle Texte übersetzt. Sie sind im Ausstellungsführer auf Deutsch nachzulesen.